

Contact:

Panteia BV

Jan Kiel

Bredewater 26

P.O. box 7001

2701 AA Zoetermeer

Phone: +31 (0)79 322 24 36

Email: j.kiel@panteia.nl



PRESSEINFORMATION Zoetermeer, 25. Februar 2021

SPADE-Projekt präsentiert Bewertungsmethode auf CEDR-Konferenz

Nach zweijähriger Entwicklungszeit ist das europäische Forschungsprojekt SPADE (Assessing the added value from SPAtial DEvelopment as a factor in infrastructure planning) erfolgreich abgeschlossen worden. Das zentrale Projektergebnis ist eine schnell und einfach anzuwendende Bewertungsmethode, welche den kollaborativen Planungsprozess für multimodale Infrastruktur- und Raumentwicklung unterstützt. SPADE wurde von der Konferenz der Europäischen Straßendirektoren (CEDR) gefördert, die Methode wurde auf der CEDR-Konferenz über kollaborative Planung am 12. Februar 2021 vorgestellt.

Ein funktionierendes und nachhaltiges Verkehrssystem ist eine wesentliche Grundlage für die positive Entwicklung von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt. Im Planungsprozess von Verkehrsinfrastruktur und Raumentwicklung sind eine Vielzahl verschiedener Akteure (z.B. Straßenbaubehörden, Planer, Interessengruppen) auf unterschiedlichen räumlichen Ebenen involviert. Daraus resultiert die Herausforderung, zusammenzuarbeiten und die Planungen untereinander abzustimmen.

Die SPADE-Methode unterstützt diesen kollaborativen Planungsprozess und beinhaltet dabei zwei wesentliche Komponenten: einen Prozess und ein Werkzeug. Der Prozess beschreibt die erforderlichen Schritte zur Durchführung der gemeinschaftlichen ("kollaborativen") Maßnahmenbewertung unter Einbindung verschiedener Akteure mit unterschiedlichem Hintergrund, unterschiedlichen "Wunschlisten" und unterschiedlichen Planungsverfahren. Das Werkzeug ist eine Kombination aus verschiedenen Diskussionsformaten (Digitaler Workshop oder E-Partizipation / Online Befragung) und einem Bewertungstool, das eine Multikriterienanalyse (MCA) mit einer Kosten-Nutzen-Analyse (CBA) kombiniert. Die Durchführung der Methode kann dabei so oft wie erforderlich

wiederholt werden, um die Bewertungsergebnisse zu optimieren und eine Liste geeigneter Maßnahmen oder Alternativen auf die jeweils günstigsten einzugrenzen.

Die SPADE-Methode ist eine ideale Ergänzung zu herkömmlichen Planungsverfahren. Sie fördert die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Interessengruppen in allen Phasen eines Planungsprozesses, hat sich aber "insbesondere in einem frühen Planungsstadium als nützlich erwiesen", wie Jan Kiel (Panteia, SPADE-Projektkoordinator) berichtet. Die SPADE-Methode erleichtert den Informationsaustausch zwischen den Akteuren und unterstützt die kollaborative Bewertung von Mobilitätsmaßnahmen und Politikpaketen über die klassische Kosten-Nutzen-Analyse hinaus, indem qualitative Aspekte und Kriterien zusätzlich integriert werden. Sie kann maßgeblich dazu beitragen, Verkehrsinfrastruktur- und Raumplanung zu vereinfachen und zu beschleunigen, insbesondere in komplexen Umgebungen wie Stadtgebieten oder Verkehrskorridoren. Die Entwicklung der Methode basiert auf Erkenntnissen einer umfassenden Literaturrecherche von fast 500 Studien. Im Rahmen von SPADE wurde sie bereits in drei Pilotanwendungen in Österreich, in den Niederlanden und in Norwegen getestet.

Am 12. Februar 2021 wurde die SPADE-Methode im Rahmen der gemeinsamen Abschlusskonferenz aller im Rahmen des CEDR Forschungsprogramms „Kollaborative Planung“ geförderten Projekte der Fachöffentlichkeit vorgestellt. Die Konferenzteilnehmer waren sich einig, dass die SPADE-Methode ein wichtiges Element eines gemeinsamen kollaborativen Planungsrahmens bildet, die nun in größerem Maßstab umgesetzt werden sollte. Hans Ring (Trafikverket, CEDR) hob in seinem Abschlussstatement hervor, dass "die kollaborative Planung im Hinblick auf den Green Deal und die Entwicklung eines europäischen multimodalen Verkehrssystems zunehmend an Bedeutung gewinnt".

Das SPADE-Projekt wurde von Panteia (NL; Leitung) in Zusammenarbeit mit dem Austrian Institute of Technology (AIT; Österreich), der Hacon Ingenieurgesellschaft mbH (Hacon; Deutschland) und dem Institute for Transport Economics (TØI; Norwegen) durchgeführt.

www.spade-project.eu

www.cedr.eu

www.panteia.com

www.ait.ac.at

www.hacon.de

www.toi.no

